

2011

Elisabeth Lohse, 733465

elohse@uni-potsdam.de,
Politische Bildung und
Spanisch, LG, MA



©Quelle:

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Danielloewe.jpg&filetimestamp=20041005182414>
gemeinfrei.

[DAS BUCH DANIEL ALS POLITIKDIDAKTISCHES LEHRSTÜCK]

Universität Potsdam, Seminar: Politikdidaktische Lehrstücke, Dozent: Prof. Dr. Juchler, WiSe 10/11,
eingereicht am 20.03.2010

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung: Warum ein politdidaktisches Lehrstück aus der Bibel? | 3 |
| 2. Historischer Hintergrund und Inhalt des Buchs | 4 |
| 3. Bezüge zum Politikunterricht | 6 |
| 3.1 Sekundarstufe I..... | 6 |
| 3.1.1. Jugend und Politik 7/8..... | 6 |
| 3.1.2 Menschenrechte, Recht und Rechtsprechung 7/8..... | 8 |
| 3.1.3 Demokratie 9/10 | 9 |
| 3.2 Sekundarstufe II Eine exemplarische Unterrichtsreihe zum Thema Integration | 11 |
| 3.3 Weitere Thematisierungsaspekte für den Politikunterricht | 14 |
| 4. Fächerübergreifender Unterricht..... | 15 |
| 5. Exkursionsorte..... | 19 |
| 7. Literaturverzeichnis..... | 21 |
| Videos | 21 |
| 8. Anhang für die Unterrichtsreihe zur Integration..... | 22 |
| 8.1 Karikatur zur Unterrichtsreihe..... | 22 |
| 8.2 Karikaturanalyse | 23 |
| 8.3 Methode des fiktiven Interviews..... | 24 |
| 8.4 Fishbowl..... | 25 |
| 8.5 Tipps zum Beschaffen von Informationen und zur Internetrecherche | 26 |
| 8.6 Themen anschaulich darstellen..... | 27 |

1. Einleitung: Warum ein politdidaktisches Lehrstück aus der Bibel?

In Zeiten, in denen projektorientierter und fächerübergreifender Unterricht immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist auch der Politikunterricht gefordert eigenständige und praktikable Modelle zu entwickeln um die Ziele des politischen Unterrichts zu erreichen, aber auch um die veränderten Lernbedingungen mit einzubeziehen und sich neuen Methoden und Unterrichtsmodellen zu öffnen, die auch die Lebenswirklichkeit der Schüler/innen verstärkt miteinbeziehen. Eine Möglichkeit, wie dies gelingen kann, sind politikdidaktische Lehrstücke. Durch ihren Bezug zu anderen Fächern, wie Deutsch, Geschichte und vielen mehr und ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bieten diese einen guten Ansatzpunkt, Schüler/innen ganz neu für den Politikunterricht zu begeistern und zu interessieren und vor allem auch aufzuzeigen, dass politische Aspekte alltagsrelevant sind.

Doch warum sollte ausgerechnet ein Buch aus der Bibel als politikdidaktisches Lehrstück dienen?

Als erster Grund wäre anzuführen, dass die Bibel das meistgelesene und am weitesten verbreitete Buch der Welt ist. Weltweit gibt es über eine Milliarde gedruckte Exemplare und damit ist die Bibel das auflagenstärkste Buch.¹ Über 90% der Menschen verfügen über eine Bibel in Ihrer Muttersprache. Somit steht fest, dass dieses Buch über den christlichen oder jüdischen Glauben hinaus große Wirksamkeit hat und auch heutzutage noch viel gelesen wird. Als weiterer Grund ist anzuführen, dass die Bibel auch ein wichtiger Bestandteil des deutschen Kulturguts und des Allgemeinwissens ist. Es wird das Buch der Bücher genannt, weil es in vielen bedeutenden literarischen Werken direkt oder indirekt eine Rolle spielt. Bekannte Motive sind zum Beispiel: Salomonische Urteil, der Brudermord des Kains an Abel, Adam und Evas Vertreibung aus dem Paradies. Ein Großteil der bekannten Literaten ließ sich ebenfalls von der Bibel inspirieren: Thomas Mann schrieb „Joseph und seine Brüder“, Stefan Heym verfasste den „König David Bericht“, Rainer Maria Rilke schrieb „Die Kreuzigung“ und Goethes „Faust“ (Das Vorspiel im Himmel (im ersten Teil)) wurde durch das Buch Hiob inspiriert. Weiterhin weist die Bibel Bezüge zur Gegenwart, Politik und Gesellschaft auf, wie beispielsweise zum Rechtssystem durch die 10 Gebote. Weiterhin beinhaltet dieses Buch viele geschichtsträchtige Elemente: „Nirgends in der Bibel tritt diese prophetische Geschichtsschau dem Leser so klar entgegen.“² Durch den geschichtsträchtigen und politischen Inhalt eignet es sich daher besonders für den Einsatz im Politikunterricht. Aufgrund seiner Länge eignet sich das Buch Daniel sehr gut für den Einsatz an der Schule, da nur 12 Kapitel gelesen werden müssen

¹ Bibelgalerie Merseburg: <http://www.bibelgalerie-meersburg.de/uploads/media/WeltbestsellerBibel.pdf> (letzter Zugriff: 02.03.2011)

² Vgl. Elberfelder Studienbibel (2009): Der Prophet Daniel- Thema und Botschaft. Witten: SCM Brockhaus. S. 1020

lässt es sich gut im Unterricht einbauen. Weiterhin kann es kostenlos im Internet runtergeladen und ausgedruckt werden, beispielsweise unter www.bibelserver.com. Ein weiterer für Schüler/innen motivierender Aspekt ist, dass das Buch Daniel auch viele Fantasyelemente und spannende Beschreibungen beinhaltet. Gerade in Zeiten, in denen Harry Potter oder diverse Vampirgeschichten die Bestsellerlisten und Kinocharts stürmen, stellen solche Fantasyelemente eine zusätzliche Lektüremotivation dar. Als letzten Aspekt gilt es aufzuführen, dass Daniel zu Beginn des Buchs selber als jugendlicher an den Hof gebracht wird. Das in etwa gleiche Alter kann somit eine zusätzliche Motivations- und Identifikationsquelle darstellen.

Aufgrund dieser genannten Vorteile wird sich die vorliegende Arbeit nun konkret damit beschäftigen, wie sich das Buch Daniel in den Politikunterricht und den fächerübergreifenden Unterricht einbauen lässt. Dafür werden zunächst der historische Hintergrund des Buchs Daniels und der Inhalt erläutert. Danach folgt dann die konkrete Einbettung der Inhalte und möglichen Themen in dem Rahmenlehrplan. Dabei werden schon erste methodische und didaktische Aufarbeitungsvorschläge gegeben. Anschließend werden dann Anregungen für die Gestaltung einer Unterrichtsreihe zum Thema Integration gegeben. Abschließend werden dann noch Themen für den fächerverbindenden Unterricht und zwei Exkursionsorte aufgezeigt und im Fazit dieser Arbeit wird resümiert, ob sich dieses Lehrstück aus der Bibel tatsächlich für den Politikunterricht eignet.

2. Historischer Hintergrund und Inhalt des Buchs

Das Buch Daniel befindet sich im Alten Testament der Bibel und zählt zu den prophetischen Büchern. Bezüglich der Literaturgattung zählt es zur Hälfte zu den Geschichtsbüchern (Kapitel 1-6) und zur anderen Hälfte zur Prophetie (Kapitel 6-12). Es wurde vermutlich im 6. Jh. v. Chr. geschrieben³ und es erzählt die Geschichte Daniels zur Zeit des babylonischen Exils.

Die Phase der babylonischen Gefangenschaft für das Volk Israels beginnt 597 v. Chr., als tausende Juden als Gefangene nach Babylon geführt und dort angesiedelt wurden.⁴ Zehn Jahre später wurde Jerusalem zerstört und das Königreich Juda hörte auf zu existieren.⁵

Das Volk Israel konnte unter der Fremdherrschaft der Babylonier weitestgehend unbehelligt leben, was auch dazu führte, dass viele Israeliten sich assimilierten und auch später das Exil nicht mehr verlassen wollten, während andere ihre Bräuche, Religionen und Sitten beibehielten und sehnsüchtig

³ Vgl. Elberfelder Studienbibel (2009): Der Prophet Daniel- Verfasser und Entstehungszeit. Witten: SCM Brockhaus. S. 1020

⁴ Vgl. Alexander, P. (1980). *Die Welt der Bibel*. Wuppertal: R. Brockhaus. S. 121

⁵ Ebd.

das Ende des Exils herbeisehnten.⁶ Zur damaligen Zeit war es eine übliche Praxis der Babylonier, dass Personen aus der Oberschicht des besiegten Volkes an den Königshof gebracht wurden, um dort dem König zu dienen. Dies geschah auch mit Daniel und seinen Freunden, wovon das Buch Daniel, speziell in den ersten sechs Kapiteln, berichten. Der Inhalt der verschiedenen Kapitel soll nun im Folgenden in Kurzform wiedergegeben werden, damit auch die folgenden Unterrichtsschwerpunkte besser verstanden werden können. Allgemein ist festzustellen, dass sich das Buch in zwei Teile gliedern lässt. Im ersten Teil geht es um Daniel und seine Freunde und ihre Erlebnisse an dem Königshof unter babylonischer und persischer Herrschaft. Im zweiten Teil hingegen geht es vordergründig um Daniels Visionen und Träume.

Das erste Kapitel handelt davon, wie Daniel am Königshof zum Pagen ausgebildet, schließlich ein Diener des Königs wird und immer mehr an Einfluss gewinnt. Trotzdem Daniel und seine Freunde babylonische Namen bekommen entschließen sie sich an ihrem Glauben festzuhalten und werden dafür belohnt. Im zweiten Kapitel deutet Daniel den Traum des babylonischen Königs Nebukadnezar und kann somit den seinen eigenen Tod und auch den Tod aller Weisen und Wahrsager am Königshof abwenden. Dafür wird er zum Obersten über alle Weisen gesetzt. Das dritte Kapitel erzählt die Geschichte von Daniels Freunden im Feuerofen. Diese werden von dem König in den Feuerofen geworfen, weil sie nicht bereit sind ihren Gott zu verleugnen. Da sie jedoch nicht verbrennen und wieder gesund aus dem Ofen kommen, ruft auch Nebukadnezar aus, dass ihr Gott von allen angebetet werden soll. Im vierten Kapitel deutet Daniel wieder einen Traum für den König. Da dieser überheblich geworden ist und Gott gelästert hat wird er, wie durch den Traum von Daniel vorhergesagt wurde, wahnsinnig. Als Nebukadnezar jedoch Daniels Gott als höhere Macht anerkennt, erhält er seinen Verstand wieder. Im fünften Kapitel hält der neue König Belsazars ein Fest ab, bei dem er kostbare Gegenstände aus dem Tempel in Jerusalem entweiht. Auf dem Höhepunkt des Fests erscheint plötzlich eine Hand, die etwas an eine Wand schreibt. Daniel kann diese Schrift lesen und in der gleichen Nacht tritt ein, was Daniel aus der Schrift gedeutet hat; der babylonische König wird getötet und sein Reich zerfällt. Das sechste Kapitel beinhaltet die wohl bekannteste Geschichte des gesamten Buchs, die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Von Daniels Neidern wird der neue König gedrängt ein Gesetz zu erlassen, dass es nicht erlaubt andere Götter außer dem König anzubeten. Da Daniel trotzdem seinen Gott anbetet wird er für eine Nacht in die Löwengrube geworfen. Als am nächsten Morgen seine Überreste geborgen werden sollen stellt man jedoch erstaunt fest, dass Daniel nichts fehlt und er die Nacht gut überstanden hat. Daraufhin

⁶ Vgl. Donner, H. (1986). *Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 381 ff und Alexander, P. (1980). *Die Welt der Bibel*. Wuppertal: R. Brockhaus.S. 122

lässt der König Daniels Feinde töten und befiehlt, dass von nun an Daniels Gott angebetet werden soll. Der zweite Teil des Buchs soll kürzer dargestellt werden, da sich die Betrachtung der Unterrichtsinhalte auf den ersten Teil konzentriert. Im siebten Kapitel hat Daniel eine Vision vom Aufstieg und Fall von vier Weltreichen und vom Endgericht Gottes. Das folgende Kapitel beschäftigt sich dann mit der Deutung der Vision und der Darstellung einer Religionsverfolgung. Das neunte Kapitel beinhaltet Daniels Bußgebet und das Geheimnis der siebenzig Jahre. Im Kapitel zehn geht es um Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen und die letzten beiden Kapitel handeln von Ereignissen der Endzeit und ihrer Dauer.

3. Bezüge zum Politikunterricht

3.1 Sekundarstufe I

3.1.1. Jugend und Politik 7/8

Im Folgenden wird die Verbindung zum Politikunterricht hergestellt, indem zunächst ein Aspekt des Rahmenlehrplans dargestellt wird und dann ein passendes Zitat aus dem Buch Daniel angeführt wird. Die mögliche Aufarbeitung wird dann anhand verschiedener Themen und Fragestellungen und einiger didaktischer und methodischer Hinweise vorgenommen. Diese werden jeweils kurz erörtert und begründet und können so direkt im Unterricht eingesetzt und mit den Schüler/innen thematisiert werden. Vorausgesetzt wird, dass die Schüler/innen das ganze Buch gelesen haben und ihnen die Inhalte somit bekannt sind.

Im Brandenburger **Rahmenlehrplan** für Politische Bildung in der Klassenstufe 7/8 heißt es im Themenfeld Jugend und Politik: Die Schüler/innen „beschreiben, analysieren und vergleichen anhand selbst erarbeiteter Leitfragen die Lebensbedingungen von Sozialgruppen“⁷ und bei Inhalten wird u.a. die Behandlung von „Lebensformen und Lebenssituationen von unterschiedlichen Sozialgruppen und Kulturen“ aufgeführt. Hier lässt sich besonders gut mit den ersten Kapiteln des Buchs Daniels ansetzen. Exemplarisch für diese steht das folgende **Zitat aus Daniel Kapitel 1, 3-5**: *„Danach befahl der König seinem höchsten Hofbeamten Aschpenas, er solle von den Israeliten junge Männer auswählen, die aus dem Königsgeschlecht oder aus den vornehmen Familien des Landes stammten, und sie an den Hof bringen. Er sagte: »Such nur die Männer aus, an denen man keinen körperlichen Fehler finden kann. Außerdem müssen sie gut aussehen, eine umfangreiche Bildung vorweisen und von schneller Auffassungsgabe sein. Nur die jungen Männer, die dies alles erfüllen, sind geeignet für den Dienst am Palast des Königs. Dann unterrichte sie in der Sprache und den Schriften der*

⁷ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2010). *Bildungsserver Berlin und Brandenburg*. Abgerufen am 03. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/sekundarstufe_I/2010/PB-RLP_Sek.I_2010_Brandenburg.pdf, S. 21

Babylonier.« Der König legte auch fest, wie viel sie täglich von der königlichen Tafel zu essen und aus dem königlichen Weinkeller zu trinken bekommen sollten. Nach dreijähriger Ausbildung wollte er einige von ihnen zu seinen Ratgebern machen.»⁸

Nach der Lektüre der ersten 2 Kapitel können dann beispielsweise folgende **Fragestellungen** thematisiert werden:

- Denke dir einen Tagesplan für Daniel aus, indem du die genannten Aspekte miteinbeziehst.
- Wie unterscheidet sich Daniels Plans von deinem Tagesplan? Mit welchem Ziel gehst du zur Schule und mit welchem Ziel wird Daniel unterrichtet?
- Stelle dir vor, du wärst in einem fremden Land und müsstest dort am Königshof dienen, was könnten mögliche Probleme für dich sein?
- Mit welchen Problemen könnten Jugendliche zu kämpfen haben, die woanders aufgewachsen sind und auf einmal in Deutschland zur Schule gehen?

Durch diese Fragen sollen die Schüler/innen für Probleme von Migranten sensibilisiert werden, indem sie einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Weiterhin kann auch deutlich herausgestellt werden, dass Daniel die Bildung am Königshof erhielt, um ein Diener des Königs zu werden. Im Gegensatz dazu steht die Bildung in modernen demokratischen Staaten, die dazu dienen sollte, mündig zu werden und die Schüler/innen zu einem selbständigen Leben befähigt, was u.a. das Erwerbsleben miteinbezieht.

Diese Fragestellungen zeigen schon verschiedene **politische Themenbereiche** auf, die im Unterricht weiter ausgeführt werden könnten:

- Kinderarbeit vs. zahlreiche Freizeitangebote
- Schulpflicht
- Kinderrechte
- Probleme von Migranten – Spracherwerb usw.

Methodisch-didaktisch könnten sich die Themen folgendermaßen aufarbeiten lassen:

- Erstellung eines Plakats, bei dem der eigene Tagesablauf mit Daniels gegenübergestellt und verglichen werden kann
- Fallanalyse einer Migrantin und diese mit Daniel vergleichen/ Internetrecherche

Das Plakat bietet den Vorteil, dass die Ergebnisse visualisiert werden und obengenannte Aspekte wie Freizeitmöglichkeiten, Kinderrechte und Schulpflicht thematisiert werden können. Auch eine Fallanalyse lässt sich in diese Thematik sehr gut einbauen. Hier könnte man eine Fallbeschreibung auswählen, bei der eine/r jugendliche/r Migrant/in seine Startschwierigkeiten in Deutschland, Sprache, Schule, Umfeld usw. beschreibt und man könnte dieses Fallbeispiel mit Daniel vergleichen

⁸ ERF Online. *Bibleserver*. Abgerufen am 03. 03 2011 von <http://www.bibleserver.com/#/text/NL/Daniel1>

und Rückschlüsse ziehen, welche Probleme er gehabt haben muss, wie beispielsweise den Entzug der Familie usw.

3.1.2 Menschenrechte, Recht und Rechtsprechung 7/8

In dem entsprechenden Abschnitt des **Rahmenlehrplans** heißt es: Schüler/innen „bewerten die Bedeutung der Menschenrechte für den Einzelnen, – benennen bedeutende rechtliche Festlegungen von Menschenrechten in Geschichte und Gegenwart –...– erörtern die Bedeutsamkeit der Grundrechte im Grundgesetz für das Zusammenleben in der Bundesrepublik Deutschland“⁹

Auch diese Anforderung im Rahmenlehrplan kann mit dem Buch Daniel erarbeitet werden. Ein passender **Ansatzpunkt** dazu findet sich im **dritten Kapitel** mit der Geschichte der drei Männer im Feuerofen. Im Kapitel 3, 13- 18 steht: *„Als man sie vor den König gebracht hatte, sagte Nebukadnezar zu ihnen: »Schadrach, Meschach und Abed-Nego, stimmt es, dass ihr meine Götter nicht verehrt? Und betet ihr tatsächlich das goldene Standbild nicht an, das ich aufstellen ließ? Also: Wenn ihr, sobald ihr den Klang der Musikinstrumente hört, niederfallt und die Statue anbetet, die ich anfertigen ließ, ist alles gut. Wenn ihr dazu aber nicht bereit seid, sollt ihr sofort in den glühenden Feuerofen geworfen werden. Und wer ist der Gott, der euch vor meiner Strafe retten könnte?« Schadrach, Meschach und Abed-Nego aber antworteten dem König: »O Nebukadnezar, wir wollen uns gar nicht vor dir rechtfertigen. Wenn der Gott, den wir verehren, es will, kann er uns ganz bestimmt retten. Sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er uns dann retten. Aber selbst wenn er es anders beschlossen hat, sollst du, o König, es mit Sicherheit wissen: Wir werden deine Götter niemals verehren und die goldene Statue, die du hast aufstellen lassen, niemals anbeten.“¹⁰ ff*

Besonders spannend ist es von dieser Geschichte zum deutschen Rechtssystem überzuleiten und die Schüler/innen recherchieren zu lassen, ob ein solches Urteil auch in Deutschland durchsetzbar wäre.

Doch auch weitere spannende **Fragestellungen** lassen sich generieren.

- Könnte in Deutschland ebenfalls eine Person (der/die Bundeskanzler/in) eine solche Entscheidung (Menschen aufgrund ihres Glaubens zum Tode zu verurteilen) eigenmächtig treffen?
- In welchen Ländern dieser Welt ist dies heute noch möglich?
- Welche Gesetze verhindern ein solches Urteil in Deutschland?

⁹ Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2010). Bildungsserver Berlin und Brandenburg. Abgerufen am 03. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/sekundarstufe_I/2_010/PB-RLP_Sek.I_2010_Brandenburg.pdf, S. 23

¹⁰ ERF Online. Bibelservers. Abgerufen am 03. 03 2011 von <http://www.bibleserver.com/#/text/NL/Daniel3>

- Welche Instanzen gibt es im deutschen Rechtssystem, die es zur Zeit Daniels noch nicht gab?

Durch diese Geschichte und die entsprechenden Fragen können sehr viele **politische Themen** aufgegriffen werden:

- Gewaltenteilung
- Gewaltmonopol des Staates
- Internationaler Vergleich des Rechts
- Grundgesetz und Religionsfreiheit
- Sinn und Zweck von Strafe

Diese Aspekte könnten unter anderem mit den folgenden **Methoden** erarbeitet werden:

- Expertenbefragung: In welchen Ländern ist dies heute noch möglich?

Hierfür könnte man beispielsweise Organisationen wie Amnesty International besuchen und dort einen Experten befragen, wie es um die Todesstrafe in den verschiedenen Ländern bestellt ist.

- Exkursion zu einem Gericht und Vortrag über den Aufbau der Judikative und Informationen zum Grundgesetz.

Das Thema Recht ist für Jugendliche meist nicht sehr spannend. Man könnte es etwas lebensnäher gestalten, indem man beispielsweise eine Exkursion zu einem Gericht plant und vielleicht auch organisiert, dass Schüler/innen bei einer öffentlichen Verhandlung anwesend sein können und danach vielleicht noch praxisnah das Rechtssystem von einem Richter o.ä. erklärt bekommen. Als Ergebnis dieser Exkursion könnten die Schüler/innen dann eine Art Statement schreiben, wieso eine solche Entscheidung die bei Daniel getroffen wurde, in Deutschland nicht möglich ist.

- Recherchearbeiten

Als vereinfachte Variante würden sich auch in Gruppen aufgeteilte Recherchearbeiten anbieten. Hier könnte die Klasse beispielsweise in Gruppen aufgeteilt werden, die je ein Land und dessen Rechtssystem vergleichen.

3.1.3 Demokratie 9/10

In der Klassenstufe 9/10 steht auch der Demokratie und Diktaturvergleich im **Rahmenlehrplan**.¹¹

Auch dieser lässt sich gut mit dem vorliegenden politikdidaktischen Lehrstück bewerkstelligen. Hier ist es jedoch schwer, ein einzelnes **Zitat** zu finden, was die autoritäre Herrschaft des Königs belegt.

Daher sollen exemplarisch drei Bibelstellen aufgeführt werden, die die willkürliche Herrschaft belegen:

¹¹ Vgl. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2010). Bildungsserver Berlin und Brandenburg. Abgerufen am 03. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/sekundarstufe_I/2010/PB-RLP_Sek.I_2010_Brandenburg.pdf, S. 26

„Daniel 1, 10: Der sprach zu ihm: Ich fürchte mich vor meinem Herrn, dem König, der euch eure Speise und euren Trank bestimmt hat. Wenn er merken würde, dass euer Aussehen schlechter ist als das der andern jungen Leute eures Alters, so brächtet ihr mich bei dem König um mein Leben.

Daniel 2, 5: Der König antwortete und sprach zu den Wahrsagern: Mein Wort ist deutlich genug. Werdet ihr mir nun den Traum nicht kundtun und deuten, so sollt ihr in Stücke gehauen und eure Häuser sollen zu Schutthaufen gemacht werden.

Daniel 2, 36-28: Das ist der Traum. Nun wollen wir die Deutung vor dem König sagen. 37 Du, König, bist ein König aller Könige, dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und Ehre gegeben hat 38 und dem er alle Länder, in denen Leute wohnen, dazu die Tiere auf dem Felde und die Vögel unter dem Himmel in die Hände gegeben und dem er über alles Gewalt verliehen hat.“¹²

Fragestellungen, die sich zu diesem Themenaspekt generieren lassen könnten folgendermaßen lauten:

- Suche aus den ersten 6 Kapiteln Aussagen heraus, die das damalige Politische System charakterisieren.
- Welche Herrschaftsform lässt sich am ehesten mit der beschriebenen in Einklang bringen?
- Vergleiche diese mit unserer heutigen Demokratie. Was sind die wesentlichen Unterschiede?
- Welche Freiheiten hast du, die Daniel nicht hatte?

Durch die Recherche in dem Buch Daniel (siehe Frage 1) suchen sie sich selbstständig einzelne Herrschaftsmerkmale heraus und lernen diese zu abstrahieren und mit einer Herrschaftsform in Verbindung zu bringen. Außerdem sollen sie lernen, dass sie in der heutigen Demokratie wesentlich mehr Rechte und Freiheiten haben. Diesen Aspekt sollen sie ganz konkret auf ihr eigenes Leben anwenden, indem sie Daniels Lebenswirklichkeit mit ihrer eigenen vergleichen.

Als mögliche **Schwerpunktt Themen** lassen sich folgende Aspekte behandeln:

- Demokratie- Diktatur/Monarchie Vergleich
- Persönliche Freiheitsrechte in den unterschiedlichen Ländern
- Sicherheit vs. Freiheit
- Überwachung in der DDR und zur Zeit Daniels
- Vergleich der politischen Partizipationsformen

Spannend wäre hierbei auch ein Vergleich von Daniels Lebensumständen mit denen in der DDR. Hier könnte man beispielsweise gut Themen wie die Überwachung thematisieren, denn auch Daniels Religionsausübung wurde bespitzelt und dem Obersten gemeldet.

¹² ERF Online. Bibelservers. Abgerufen am 10. 03 2011 von <http://www.bibleserver.com/#/text/NL/Daniel1>

Didaktisch und methodisch könnte man diese Aspekte beispielsweise wie folgt aufarbeiten:

- Exkursion zur Gedenkstätte Hohenschönhausen- Zeitzeugenvortrag
- Recherche zur Sicherheitspolitik in Deutschland (Gruppenarbeit zu verschiedenen Bereichen)
- (Straßen-)Umfrage zu den Freiheiten in der Demokratie

Wie aus diesen nur aufgezeigten Punkten ersichtlich wird, existieren auch in der Sekundarstufe I zahlreiche Anknüpfungspunkte, die leicht weiter ausgebaut und vertieft werden können. Ausführlicher soll im Folgenden nun ein Themenaspekt, der der Integration, für die Sekundarstufe II genauer betrachtet werden.

3.2 Sekundarstufe II Eine exemplarische Unterrichtsreihe zum Thema Integration

Dieses Thema lässt sich beispielsweise gemäß dem **Rahmenlehrplan** im dritten Halbjahr der Sekundarstufe im **Themenfeld Gesellschaft** erörtern.¹³ Im Folgenden soll eine exemplarische Unterrichtsreihe kurz erörtert werden. Dazugehörige Materialien können dem Anhang entnommen werden.

| Unterrichtsinhalt | Unterrichtsziel | Methoden |
|---|---|--|
| Vergleich Integration in Daniel 1 und in Deutschland | Problemfelder d. Integration erkennen | Gruppenarbeit Karikatur- Einleitung Textanalyse (fiktives Interview) Internetrecherche |
| Argumentation der Problemlagen | Gegenüberstellung der einzelnen Problemfelder | Talkshow/ Fishbowl |
| Lösungen erkunden und finden für die Problemlagen speziell im Bildungsbereich | Lösungsstrategien erkunden und für Deutschland weiterdenken | Gruppenarbeit: Expertenbefragung/ Erkundung Film „Die ideale Schule“ Mind-Map Lösungen mit Themen kreativ umgehen |

Abb. 1 Exemplarischer Aufbau der Unterrichtseinheit

¹³ Vgl. Vgl. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2006). Bildungsserver Berlin und Brandenburg. Abgerufen am 05. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/gymnasiale_oberstufe/rlp/pdf/RLP_PB.pdf, S. 23

Im ersten Teil der Unterrichtseinheit soll die Integration in Deutschland mit der Integration zu Daniels Zeiten verglichen werden. Dabei sollten beispielsweise folgende **Fragen** beantwortet werden:

- Was waren die Migrationsursachen, die im Buch Daniel beschrieben werden (babylonisches Exil) und welche Ursachen hatte die Migration in Deutschland (Stichwort „Gastarbeiter“)?
- Was waren wesentliche Unterschiede zwischen den beiden Migrationen?
- Was musste Daniel zu Beginn des Exils tun um sich anzupassen?

Es geht in dieser ersten Unterrichtseinheit darum, dass erste Problemfelder der Integration erkannt und aufgezeigt werden. Dafür eignet sich als Einstieg sehr gut eine **Karikatur** (siehe Anhang, S. 22). Diese sollte, auch durch den Schulbezug, das Interesse der Schüler/innen wecken und sie thematisch auf das Integrationsthema einstimmen. Neben der Karikatur findet sich im Anhang weiterhin auch eine Kartei aus der Methoden-Kiste der Bundeszentrale für politische Bildung mit der ein Einsatz und die **Analyse der Karikatur** wesentlich erleichtert werden kann (S.23). Durch die Betrachtung der Karikatur sollte herausgestellt werden, dass nicht alle die gleichen Grundvoraussetzungen (beispielsweise die gleiche kulturelle Prägung) haben. Im Sinne einer vermeintlichen Gleichheit in der Schule müssen jedoch alle die gleichen Standards erfüllen. Schon alleine dieser Vorgang bringt soziale Ungleichheit hervorbringt. Explizit sollten die Schüler/innen versuchen, dies mit dem Buch **Daniel in Verbindung zu bringen**. Hier wird im ersten Kapitel auch von ihm und seinen Freunden verlangt, dass sie die Sitten annehmen, sie taten dies jedoch nur teilweise. Sie ließen sich unterrichten und andere Namen geben, bestanden aber beispielsweise auf ihrer Nahrung und Religion. Diese Strategie führte sie zum Erfolg und Daniel stieg schnell im Königreich auf. Aus der Betrachtung dieser Karikatur und dem Vergleich mit Daniel lassen sich dadurch auch **Leitfragen für die vorliegende Unterrichtseinheit** generieren. Ein Beispiel für eine solche Frage könnte sein:

- Ist eine Integration, wie der des Daniels am Königshof, eine Art Patentrezept für gelungene Integration?
- Muss man bei der Integration seine kulturelle Identität aufgeben oder ist es viel fruchtbarer diese in die Gesellschaft miteinzubringen? U.v.m.

Viel fruchtbarer sind solche Fragen jedoch, wenn sie mit der gesamten Lerngruppe aufgestellt und am Ende der Unterrichtseinheit in einer Abschlussdiskussion noch einmal aufgegriffen werden. Dies entspricht auch den **Kompetenzerwartungen** für den Politikunterricht in der Oberstufe, denn die Schüler/innen sollen lernen, zunehmend eigene Kategorien und Fragestellungen zu entwickeln und politische Aspekte zu bewerten.

Nach dieser Karikaturanalyse kann man die Lerngruppe in verschiedene **Gruppen** teilen, um die verschiedenen **Problemfelder der Integration** herauszuarbeiten und festzuhalten wie sich Menschen integrieren. Eine Gruppe könnte sich mit Daniel beschäftigen und versuchen u.a. die obengenannten

Fragen zu beantworten. Eine andere sollte sich mit der Geschichte der Einwanderung in Deutschland beschäftigen, da so viele Grundlagen und ein tiefergehendes Verständnis erworben werden können. Dafür kann der Text aus dem Heft: Informationen zur politischen Bildung, „Sozialer Wandel in Deutschland“ auf der Seite 35-45 genutzt werden. Dieser kann auch online unter http://www.bpb.de/publikationen/3REA04,0,Lebenssituation_ethnischer_Minderheiten.htm

¹⁴ abgerufen werden. Weiterhin könnten noch 2-3 Gruppen Zeitungsartikel oder Fallbeschreibungen von Migranten aufarbeiten. Alle Texte können mit der Methode des fiktiven Interviews (S.24) erarbeitet werden und danach auch der gesamten Lerngruppe dementsprechend präsentiert werden. Weiterhin könnten zur Vertiefung der Thematik noch verschiedene **Rechercheaufträge** im Internet vergeben werden, beispielsweise auf welche Probleme Migranten in der Schule oder im täglichen Leben stoßen könnten usw.

In der **zweiten Unterrichtseinheit** soll dann ein Talkshow/ oder ein **Fishbowl** durchgeführt werden. Der Vorteil bei einem Fishbowl ist, dass mehr Schüler/innen in die Diskussion integriert werden können und nicht nur ein/e Schüler/in die Position der Gruppe vertreten muss. Weitere Informationen über die Methode Fishbowl können dem Anhang entnommen werden (S.25). Als Positionen, die sich die verschiedenen Gruppen selbst erarbeiten, könnten beispielsweise folgende **Rollen** verteilt werden:

- Migranten mit guter Schulbildung und erfolgreich gemeisterter Integration
- Bildungsexperten
- Altertumsexperte, der davon berichten kann, wie es bei Daniel war
- Integrationsexperten aus der Wissenschaft u.v.m.

Für die Diskussion können noch beliebig weitere Rollen entworfen werden. Damit sich die Schüler/innen schnell in die Rollen einarbeiten können, sollten je nach Belieben Rollenkarten und oder Fallbeispiele bereitgestellt werden. Diese können jedoch auch im Rahmen einer Internetrecherche von den Schüler/innen, zumal an der Oberstufe, selbst ausgearbeitet werden. Wichtig dafür ist, dass die Schüler/innen mit dieser Methode der Internetrecherche vertraut sind und diese Informationen auch kritisch bewerten können. Nähere Hinweise dazu können wiederum dem Anhang entnommen werden (S.26).

Als Vorbereitung zur Durchführung eines solchen Fishbowls kann sich beispielsweise auch zusammen eine solche zu diesem Thema angesehen werden, beispielsweise Hart aber Fair: <http://www.wdr.de/tv/hartaberfair/sendungen/2010/20100915.php5>¹⁵. Um die Medienkompetenz

¹⁴ Printausgabe: Geißler, Rainer (2004): Lebenssituation ethnischer Minderheiten. In: Informationen zur politischen Bildung: Sozialer Wandel in Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

¹⁵ Hart aber fair (15.09.2010): Integration im Praxistest –Wie viele Einwanderer verträgt Deutschland? WDR, <http://www.wdr.de/tv/hartaberfair/sendungen/2010/20100915.php5>. Abgerufen am 18.03.

der Schüler/innen zu stärken sollten dann solche Sendungen auch kritisch hinterfragt und reflektiert werden und ggf. Rückschlüsse für den Fishbowl gezogen werden, wie beispielsweise die Talkshow spannend gestaltet wird. Um dieses Ziel auch in der in der Schule durchgeführten Diskussion zu erreichen, könnten in die Diskussion beispielsweise auch Ausschnitte aus Thilo Sarrazins Buch: „Deutschland schafft sich ab“¹⁶ vorgelesen, um diese kontrovers und kritisch reflektiert diskutieren zu lassen.

In der **dritten Unterrichtseinheit** geht es darum, dass die Schüler/innen selbst Lösungen für eine bessere Integration finden. Dafür könnten die Lerngruppe in verschiedene **Erkundungsgruppen** aufgeteilt werden. Eine Gruppe (oder auch mehrere für verschiedene Projekte) könnte dafür beispielsweise Projekte in der Stadt erkunden, die sich mit dem Thema Integration beschäftigen und eine Art **Checkliste mit Erfolgsbedingungen** erstellen. Eine andere Gruppe könnte sich den Film „Die ideale Schule“¹⁷ ansehen, in dem es um die Integration von Migranten in den verschiedenen Ländern geht und so ebenfalls Erfolgsfaktoren herausarbeiten. Eine dritte Gruppe könnte eine **Expertenbefragung** vornehmen mit Migranten, Projektleitern von Integrationsprojekten, Wissenschaftlern oder ähnlichem. Eine weitere Idee ist es, die Schüler/innen selbst eine **„Straßenbefragung“** zu diesem Thema erarbeiten zu lassen und diese dann auszuwerten.

Die Ergebnisse der Erkundungsteams sollen dann abschließen in einer **Ausstellung präsentiert** werden. Um die Aufarbeitung kann etwas interessanter und spannender zu gestalten kann man den Schüler/innen Anregungen aus der Karteikarte „Mit Themen kreativ umgehen“ (S.27) geben. Auch eine Abschlusszusammenfassung, wie eine **Zeitung** oder ähnliches könnte dann von diesem Projekt erstellt werden und eventuell auch anderen Instanzen, wie der Schülerzeitung, zur Verfügung gestellt werden. Auch könnte am Ende dieser Einheit die Ergebnisse nochmal bezüglich der Ausgangsfrage reflektiert und aufgearbeitet werden.

3.3 Weitere Thematisierungsaspekte für den Politikunterricht

Die vorliegende Vorstellung einer angedachten Unterrichtsreihe bezieht sich lediglich auf das Thema der Integration. Weitere Aspekte die anhand des politikdidaktischen Lehrstücks des Buchs Daniels zu solchen ähnlichen Reihen ausgebaut werden können sind die Folgenden:

- Sicherheitspolitik und Freiheitsrechte/ Überwachungsstaat und Massenmedien
- Vorurteile gegenüber verschiedenen Bevölkerungsgruppen und deren Kultur
- Umgang mit verschiedenen Religionen in der Gesellschaft
- Akzeptanz und Toleranz
- Lobbyismus und politische Beratung

¹⁶ Sarrazin, Thilo (2010): Deutschland schafft sich ab. München: DVA.

¹⁷ Arte (2008): Die ideale Schule. <http://www.youtube.com/watch?v=8xsOH-zzfbg>. Abgerufen am 10.03.2010

➤ Kategorie Macht- Wie wurde sie früher ausgelebt und was sind die heutigen Mechanismen
Anhand der Nennung der verschiedenen Themen wird deutlich, wie viel politische Bezugspunkte dieses Lehrstück bietet. Diese ebenfalls zu einer ähnlichen Reihe auszubauen würde den Umfang dieser Arbeit sprengen, einige Themen und besonders auch die methodisch-didaktischen Hinweise und die Anhänge eignen sich jedoch, diese Themen für ähnliche Unterrichtsreihen weiter zu denken.

4. Fächerübergreifender Unterricht

Auch für den fächerübergreifenden Unterricht lassen sich zahlreiche Aspekte anhand dieses Lehrstückes betrachten, die nun im Folgenden kurz dargestellt werden. Aufgrund des Umfangs der Arbeit können diese nicht genauer ausgeführt werden, doch bieten sie einige Ansatzpunkte für die Entwicklung von Unterrichtsreihen/ bzw. fächerübergreifenden Projekten. Diese Nennung der verschiedenen Aspekte wird durch einige Hinweise für deren Einsatz ergänzt.

Geschichte:

- Geschichte vor Christi Geburt → Altertum
- Abfolge der Weltreiche
- Vergleich der Staatsformen

Zu dem Thema Abfolge der Weltreiche gibt es in dem Buch Daniel zwei Textpassagen, die sich damit beschäftigen. Diese wurden beispielsweise auch in dem Youtubevideo: <http://www.youtube.com/watch?v=s1jR66Sm4II>¹⁸ dargestellt. Hier werden die biblischen Passagen direkt den geschichtlichen Ereignissen gegenübergestellt. Da die Geschichte des Altertums sonst meist eine eher nicht so spannende Thematik für Schüler/innen ist, könnte diese durch die Behandlung des Lehrstücks spannender aufbereitet werden, indem man beispielsweise den Rechercheauftrag gibt, nachzuprüfen ob die Abfolge der Weltreiche wirklich so erfolgt ist und ob Daniels Prophezeiungen somit zutreffend sind. Damit wird gleichzeitig wiederum die kritische Medienkompetenz geschult, denn die Schüler/innen lernen vorgegebene Inhalte nicht einfach zu übernehmen, sondern zu überprüfen.

Biologie:

- Vegetarismus+ fleischlose Ernährung
- Koschere Ernährung

¹⁸ Youtubevideo (2010): Biblische Prophezeiungen und geschichtliche Ereignisse (Daniel 11:1-19). <http://www.youtube.com/watch?v=s1jR66Sm4II>. Abgerufen am 12.03.2011

- Alkohol
- Ernährung nach muslimischen Gewohnheiten

Schon zu Beginn des Buchs steht, dass Daniel auf die königlichen Speisen und Wein verzichtete und nur Gemüse und Wasser zu sich nahmen und trotzdem wohlgenährter als die anderen Pagen aussah. Dies bietet eine gute Grundlage über Ernährung, auch aufgrund religiöser Besonderheiten, und deren Auswirkungen zu reden. Ein weiterer spannender Verbindungspunkt zwischen Biologie und Politikunterricht würde unter anderen auch eine Reportage sein, die für RTL gedreht wurde und unter: <http://www.youtube.com/watch?v=G9Uw9ZLa08o>¹⁹ einzusehen ist. Bei dem Einsatz im Unterricht sollte jedoch unbedingt auf die Besonderheiten dieser Reportage hingewiesen (sehr polemisch und pauschalisierend!) werden und diese sollte auch kritisch reflektiert und hinterfragt werden.

Deutsch:

- Interpretation von Metaphern und Symbolen
- Danielmotiv
- Sprachliche Besonderheiten

Das Interpretieren und Erschließen literarischer Werke sind wichtige Bestandteile des Deutschunterrichts, die sehr gut an dem vorliegenden Lehrstück unternommen werden können. Weiterführend könnte man die Schüler/innen untersuchen lassen, wo sich das Danielmotiv (wie Daniel in der Löwengrube) in literarischen Werken finden lässt, wie es dort verwendet wird und ob es noch mit der ursprünglichen Bedeutungen und gewünschten Sinnvermittlung des Texts übereinstimmt. Auch sprachliche Besonderheiten können sehr gut an diesem Werk untersucht werden. Es handelt sich um ein Geschichtsbuch und gleichzeitig literarisches Werk und weiterhin können auch Aspekte wie Übersetzung solcher Literaturformen thematisiert werden. Ein anderes spannendes Thema ist auch die Passage, in der ein Finger den Spruch an die Wand schreibt. Hier könnten beispielsweise verschiedene Reimformen und der Rebus und Themen wie Bilderrätsel untersucht werden.

Darstellendes Spiel:

- Standbilder
- Theaterstück

¹⁹ RTL (2010): Lehrerin entlassen wegen Schweineschnitzel. <http://www.youtube.com/watch?v=G9Uw9ZLa08o>. Abgerufen am 12.03.2011

Dafür eignet sich das Stück einmal aufgrund der vielen dramatischen und auch spannenden Inhalte, zum anderen aber auch aufgrund der Kürze des Buchs und der Deutungsspielraums und Übertragbarkeit des Textes.

Musik:

- Nabucco von Giuseppe Verdi

Nähere Informationen siehe Exkursionsorte. Opern spielen jedoch eine wichtige Rolle im Musikunterricht und daher bietet sich die Behandlung dieser Oper, zumal von Giuseppe Verdi komponiert, auch im Musikunterricht an.

Psychologie:

- Daniels Träume und Visionen
- (Massen)-beeinflussung

Auch diese beiden Themen eignen sich gut für das Fach Psychologie und könnten lehrstücknah behandelt werden. Mit (Massen)-beeinflussung sind besonders psychologische Kategorien von Manipulation (Charakter der Berater am Hof), absolute Macht des Königs usw. gemeint, die gut in Psychologie vertieft und erklärt werden könnten.

Kunst:

- Kreativitätsförderung – Umsetzen der Träume, Visionen, Beispielsweise ein Motiv (wie eins der Wesen aus der Vision Daniels) aus dem Buch auswählen lassen und ein Kunstobjekt dazu entwerfen lassen
- Danielmotiv in der Kunstgeschichte- Werkbetrachtung und Werkanalyse
- Die Danielapokalypse (Daniel 7 - 12) in klassischen Comics → selbst Bildgeschichte herstellen
- Architektur und die hängenden Gärten
- Sandsteinfiguren Gustav Blaeser
- Videoprojekt- Daniel heute? Auf Daniels Spuren...

Wie an den zahlreichen Punkten ersichtlich wird, gibt es zahlreiche spannende Verbindungen zum Kunstunterricht. Es gibt sehr viele künstlerische Werke zu diesem Buch, unter anderem auch das Comic zur Danielapokalypse: <http://www.payer.de/christentum/danielapokalypse.htm>²⁰ welche betrachtet und reflektiert werden können. Ein Videoprojekt könnte so gestaltet sein, dass man Orte in seiner Stadt sucht, die sich künstlerisch mit dem Buch in Verbindung setzen lassen oder auch kreative Befragungen und Videokollagen entwerfen lässt

²⁰ Payer, Alois (2005): Die Danielapokalypse (Daniel 7 - 12) in klassischen Comics. <http://www.payer.de/christentum/danielapokalypse.htm>. Abgerufen am 13.03.2011.

LER/ Religion:

- Verschiedene Religionen- Religion der Babylonier, verschiedene Gottheiten und das Christentum
- Zusammenleben, Toleranz und Akzeptanz Andersdenkender – Zusammenleben in der heutigen Zeit in Deutschland: Muslime und Christen
- Daniel tritt für seine Werte und seinen Glauben ein- Welche Werte sind mir wichtig und wie sehr sollte man diese verteidigen?

Auch diese verschiedenen Themen würden sich gut für ein Projekt oder eine Unterrichtsreihe eignen und könnten direkt mit dem Buch Daniel in Verbindung gebracht werden.

Mathe:

- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Statik
- Zeitrechnung
- Bedeutung biblischer Zahlen und deren Verhältnisse kombinieren

Wahrscheinlichkeitsrechnung kann beispielsweise bezüglich Daniels Vorhersagen anwenden oder auch wie wahrscheinlich es ist, ein Nacht in der Löwengrube zu überleben usw. Mit Statikberechnungen könnte man beispielsweise die hängenden Gärten berechnen, die zu der Zeit Nebukadnezars erbaut wurden und zu den sieben Weltwundern der Antike gehören.

Schon an diesen dargestellten Beispielen wird ersichtlich, dass es zahlreiche Anknüpfungspunkte für den fächerverbinden Unterricht gibt und diese sich auch gut in den Rahmenlehrplan einbetten lassen. Ein großer Vorteil ist es das Schüler/innen, wenn dieses Lehrstück fächerverbindend eingesetzt wird, lernen projektorientierter und zusammenhängender zu arbeiten und Problemstellungen komplexer begreifen können. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lernmotivation und die Nachhaltigkeit der Lerneffekte, ist aber gleichzeitig auch eine gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben, indem solche Kompetenzen und projektorientiertes Arbeiten immer stärker gefordert werden. Doch auch die Erfahrbarkeit und Handlungsorientierung solcher Projekte ist wichtig und daher werden nun abschließen noch zwei potentielle Exkursionsorte vorgestellt.

5. Exkursionsorte

Zum einen kann **das Ishtar- Stadttor** im **Pergamonmuseum** besichtigt werden, um sich einen Eindruck von dem Weltreich zu verschaffen, in dem Daniel diente. Dieses ist sehr imposant und vermittelt daher einen authentischen Eindruck des Reichs, was durch die weiterführenden Informationen im Pergamonmuseum über die Kultur vertieft werden kann. Einen kurzen Einblick über dieses Tor gibt das folgende Video: <http://www.youtube.com/watch?v=NsjZSRdn-AY>²¹

Eine andere spannende Exkursion wäre die Besichtigung **Nabucco Oper von Giuseppe Verdi**. So könnte eine künstlerische Identifikation mit der Geschichte vorgenommen werden. Diese Oper thematisiert u.a. das Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit und das Streben des Königs nach Macht, sowie den Wahnsinn.

Diese Oper wurde beispielsweise im Februar 2011 in München aufgeführt und könnte so, je nach Entfernung, beispielsweise auch in eine Tagesexkursion oder Klassenfahrt eingebaut werden. Auch diese Oper kann per Video angesehen werden, allerdings ist das Live Erlebnisse einer Oper auch bezüglich des ganzheitlichen Lernens wesentlich mehr zu empfehlen: <http://videos.arte.tv/de/videos/nabucco-3777768.html>²²

Leider nicht mehr zu besichtigen sind die Sandsteinfiguren von Gustav Blaeser in der Friedenskirche in Potsdam und Stadtschloss Berlin. Wenn diese jedoch wieder aufgebaut und nachgebildet werden, wäre dies eventuell ein zukünftiger Exkursionsort.

6. Fazit: Ein Lehrstück aus der Bibel?!

Anhand der vorliegenden Arbeit konnte aufgezeigt werden, welche zahlreichen Anknüpfungspunkte für den Unterricht ein solches Buch aus der Bibel haben kann. Vielleicht gibt es einige Bedenken, aufgrund des Überwältigungs- und Indoktrinierungsgebot ein politikdidaktisches Lehrstück aus der Bibel zu verwenden, wie jedoch aufgezeigt werden konnte, geschieht dies nicht aus einer bekenntnisorientierten sondern politikwissenschaftlichen Perspektive und das die Bibel ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Erbes ist, konnte auch schon in der Einleitung aufgezeigt werden. Aufgrund der zahlreichen Verbindungen zum Politikunterricht erweist sich das Buch Daniel als äußerst ertragreiches Lehrstück und auch durch die fächerübergreifenden Elemente ist ein wahrscheinlich sehr gewinnbringender Einsatz dieser Materialien möglich.

²¹ Youtubevideo (2008): Berlin - Ishtar-Tor 2. <http://www.youtube.com/watch?v=NsjZSRdn-AY>. Abgerufen am 14.03.2011

²² Arte (2011): Nabucco. <http://videos.arte.tv/de/videos/nabucco-3777768.html>. Abgerufen am 19.03.2011

Allerdings darf nicht außer Acht gelassen werden, dass diese erst noch in der Praxis erprobt werden müssen, um hier zu endgültigen Aussagen auch bezüglich des Motivationsgehalts zu kommen. Weiterhin sollte berücksichtigt werden, dass das Fach Politische Bildung „nur“ ein Nebenfach ist und daher auch organisatorische Grenzen in die Überlegung für den Einsatz einer solchen Reihe Beachtung finden müssen. Daher wäre es von Vorteil, ein solches Projekt beispielsweise fächerungebunden während der Projektwoche anzubieten oder im Rahmen einer längeren fächerübergreifenden Phase. Doch nicht zuletzt aufgrund der in der Arbeit aufgezeigten Vorteile, sollte ein Einsatz eines solchen politikdidaktischen Lehrstücks erwogen werden.

7. Literaturverzeichnis

Alexander, P. (1980). *Die Welt der Bibel*. Wuppertal: R. Brockhaus.

Bibelgalerie Merseburg: <http://www.bibelgalerie-meersburg.de/uploads/media/WeltbestsellerBibel.pdf> (letzter Zugriff: 02.03.2011)

Donner, H. (1986). *Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Elberfelder Studienbibel (2009): *Der Prophet Daniel- Verfasser und Entstehungszeit*. Witten: SCM Brockhaus.

ERF Online. Bibelserver. Abgerufen am 03. 03 2011 von <http://www.bibleserver.com/>

Geißler, Rainer (2004): *Lebenssituation ethnischer Minderheiten*. In: *Informationen zur politischen Bildung: Sozialer Wandel in Deutschland*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2010). *Bildungsserver Berlin und Brandenburg*. Abgerufen am 03. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/sekundarstufe_I/2010/PB-RLP_Sek.I_2010_Brandenburg.pdf, S. 21

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (2006). *Bildungsserver Berlin und Brandenburg*. Abgerufen am 05. 03 2011 von http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene_und_curriculare_materialien/gymnasiale_oberstufe/rlp/pdf/RLP_PB.pdf

Sarrazin, Thilo (2010): *Deutschland schafft sich ab*. München: DVA.

Scholz, Lothar: *Methoden-Kiste*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. <http://www.bpb.de/files/LIHIKB.pdf>

Videos

Arte Thema (2008): *Die ideale Schule*. <http://www.youtube.com/watch?v=8xs0H-zzfbg>. Abgerufen am 10.03.2010

Hart aber fair (15.09.2010): *Integration im Praxistest –Wie viele Einwanderer verträgt Deutschland?* WDR, <http://www.wdr.de/tv/hartaberfair/sendungen/2010/20100915.php5>. Abgerufen am 18.03.2011

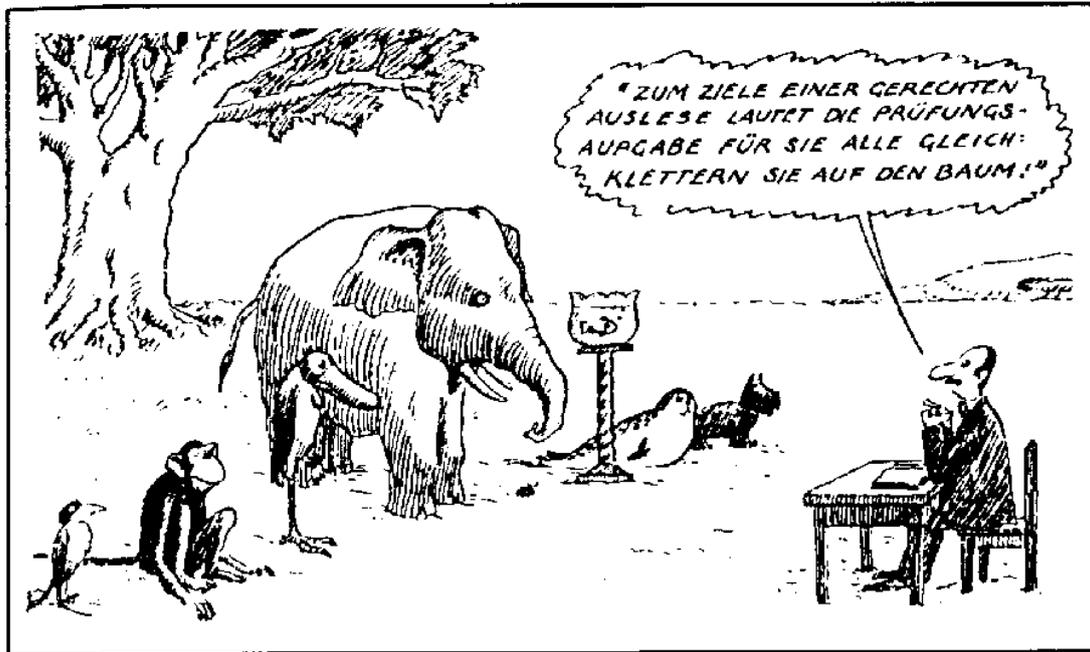
RTL (2010): *Lehrerin entlassen wegen Schweineschnitzel*. <http://www.youtube.com/watch?v=G9Uw9ZLa08o>. Abgerufen am 12.03.2011

Youtubevideo (2008): *Berlin - Ishtar-Tor 2*. <http://www.youtube.com/watch?v=NsjZSRdn-AY>. Abgerufen am 14.03.2011

Youtubevideo (2010): *Biblische Prophezeiungen und geschichtliche Ereignisse (Daniel 11:1-19)*. <http://www.youtube.com/watch?v=s1jR66Sm4II>. Abgerufen am 12.03.2

8. Anhang für die Unterrichtsreihe zur Integration

8.1 Karikatur zur Unterrichtsreihe



©Erschienen in: TAFIE (Hrsg.): Pädagogik und Therapie ohne Aussonderung. 5.

Gesamtösterreichisches Symposium 1989, S. 175-177, Internetquelle:

<http://bidok.uibk.ac.at/library/schueler-kommentare.html>, Abgerufen am 19. 03 2011

8.2 Karikaturanalyse

Karika-Tour – Frage-Leitfaden und Antwort-Tabelle

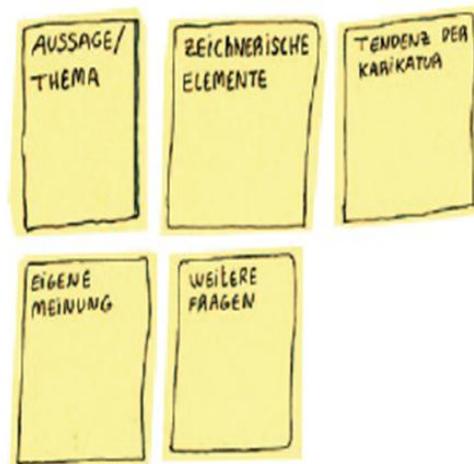
SELBSTÄNDIG

17

Frage-Leitfaden zu den Karikaturen

1. Was stellt der Zeichner dar?
– Aussage oder Thema der Karikatur
2. Wie und mit welchen Mitteln (Figuren, Objekte, Symbole) wird das Thema dargestellt?
– zeichnerische Elemente
3. Ist aus der Karikatur eine bestimmte Einstellung, Meinung oder Deutung des Zeichners erkennbar?
– Tendenz der Karikatur
4. Wie beurteilt ihr die Aussage der Karikatur?
– eigene Meinung
5. Welche Fragen ergeben sich für euch aus der Karikatur?
– weitere Fragen

Ihr könnt die Antworten zu den Fragen untereinander austauschen, ohne dass sich einer von euch allein vor die Klasse stellen muss – zum Beispiel mit der Fish-Bowl-Methode (siehe S. 26).



— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.leitwerk.com

©Scholz, Lothar: Methoden-Kiste. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
<http://www.bpb.de/files/LIHIKB.pdf>, Abgerufen am 17.03.2011, S. 19.

8.3 Methode des fiktiven Interviews

Kreative Textarbeit: Fiktives Interview

SO TUN, ALS OB

37

Interviews sind euch aus den öffentlichen Medien bekannt. Ein Journalist* befragt einen Experten* oder einen Beteiligten* dabei zu seiner Sichtweise eines Sachverhalts. Auch im Unterricht lässt sich ein Interview durchführen – hier ist es aber ein Rollenspiel. Der „Journalist*“ und der „Experte*“ müssen sich gründlich mit der jeweiligen Rolle befassen, um rollengerecht zu agieren.

Ihr könnt auch mit dem Inhalt eines Textes (Zeitungsbericht, historische Quelle, Sachbericht etc.) ein Interview erarbeiten. Ihr müsst dabei zunächst den Text lesen und in Abschnitte gliedern. Ein Schüler* stellt Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt, ein anderer* gibt die Antworten, als ob er der Autor* des Textes wäre.

Textbeispiel:

Menschenrechte

Auf der Flucht vor Zwangsheirat, hinter Gittern wegen der „falschen“ Meinung, in der Textilfabrik von Kindesbeinen an: Menschenrechte sind auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut. Sie sind in vielen Ländern zwar Teil der politischen Kultur und moralisches Postulat. Sie werden aber weiterhin auch missachtet – von einzelnen, von Gruppen und Staaten. Mehr als 60 Jahre nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sind sie weit davon entfernt, weltweite Akzeptanz zu besitzen. Dabei stehen sie in gleicher Weise allen Menschen zu – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Alter.

Mögliche Fragen des Interviewers*:

- Wie steht es um die Menschenrechte im 21. Jahrhundert?
- Welche Beispiele für Menschenrechtsverletzungen können „Sie“ uns nennen?
- Von wem werden Menschenrechte missachtet?
- Wem stehen Menschenrechte eigentlich zu?

(www1.bpb.de/themen/E62BDH,0,Menschenrechte.html)



— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.kitwerk.com

©Scholz, Lothar: Methoden-Kiste. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
<http://www.bpb.de/files/LIHIKB.pdf>, Abgerufen am 17.03.2011, S. 39.

8.4 Fishbowl

AUSTAUSCHEN

26

Fish-Bowl: Innen und Außen

Das Fish-Bowl (wörtlich: „Fisch-Kugelglas“, frei übersetzt: Aquarium) ist ein Verfahren zum Austausch und zur Diskussion von Gruppenarbeitsergebnissen. Die Ergebnisse werden dabei nicht nacheinander von ein oder zwei Gruppensprechern frontal vor der Klasse vorgetragen, sondern in einem Innenkreis vorgestellt und diskutiert. Die zuhörenden Schüler sitzen im Außenkreis und können sich jederzeit beteiligen. Der Lehrer oder ein Schüler leiten und moderieren die Diskussion.

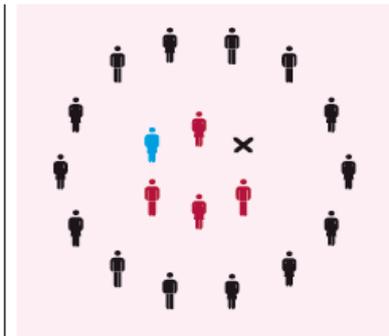
Im Einzelnen wird wie folgt vorgegangen:
In den Gruppen sollten die Arbeitsergebnisse in Stichworten festgehalten werden. Nach Beendigung der Gruppenarbeit nehmen ein oder zwei Sprecher aus jeder Gruppe in einem inneren Sitzkreis in der Mitte des Raumes Platz. Ein Stuhl für den Moderator und ein zusätzlicher freier Stuhl werden in den Innenkreis gestellt. Die übrigen Schüler bilden den äußeren Sitzkreis.

Die Gruppensprecher tragen nun die Diskussionsergebnisse aus ihren Gruppen vor. Es gibt keine strenge Abfolge der Beiträge. Wer zu Äußerungen eines Gruppensprechers etwas ergänzen möchte oder eine widersprüchliche Ansicht vortragen will, kann sich direkt an den Vorredner anschließen. Auch aus dem Zuhörerkreis können sich Schüler beteiligen. Wenn sie etwas zu der Diskussion

im Innenkreis äußern möchten, setzen sie sich auf den leeren Stuhl und bringen ihren Redebeitrag vor. Anschließend gehen sie wieder in den Außenkreis zurück.

So entsteht ein lebendiger Austausch der Diskussionsergebnisse aus den Gruppen im Innenkreis.

- Sprecher der Gruppen ¶¶
- Moderator ¶
- freier Stuhl x
- übrige Schüler ¶¶



— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.letwerk.com

©Scholz, Lothar: Methoden-Kiste. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

<http://www.bpb.de/files/LIHKKB.pdf>, Abgerufen am 17.03.2011, S. 28.

8.5 Tipps zum Beschaffen von Informationen und zur Internetrecherche

SELBSTÄNDIG

22

Vier Schritte zur Informationsbeschaffung

Wir leben in einer Wissens- oder Informationsgesellschaft. Wissen vermehrt sich tagtäglich in einem unvorstellbaren Ausmaß. Forscher der Universität von Berkeley haben ermittelt, dass der Informationszuwachs pro Jahr 5 Millionen Terabyte beträgt. Würde man diese Datenmenge ausdrucken, so ergäbe das für jeden der 6,8 Milliarden Erdbewohner eine Buchreihe von ca. acht Metern.

An Wissen und Informationen heranzukommen, ist heute sehr einfach geworden. Neben Bibliotheken ist es vor allem das Internet mit seinem bekannten „World Wide Web“, das weltweit Daten digital bereithält.

4 Schritte sollten bei jeder Informationsbeschaffung (Recherche) berücksichtigt werden:

1. Überlegt, was ihr sucht

Je präziser ihr wisst, was ihr sucht, umso besser könnt ihr am Ende beurteilen, ob die gefundenen Informationen euren Erwartungen entsprechen. Hilfreich ist eine schriftliche Formulierung der Fragen oder eine Gliederung des Themas.

2. Überlegt, wo ihr sucht

In der Bibliothek könnt ihr euch eine erste Übersicht über ein Thema verschaffen. Die Bücher, Zeitungen und Zeitschriften sind geordnet und übersichtlich aufbereitet, die Informationen sind vertrauenswürdig und jahrelang verfügbar. Nachteile sind die geringere Aktualität und die begrenzte Auswahl an Publikationen.

Das Internet bietet eine unüberschaubare Fülle an Material an, ist aktueller und überall verfügbar. Allerdings ist es schwierig, die wichtigen, zutreffenden und verlässlichen Informationen zu finden. Hier müsst ihr selbst Entscheidungskriterien für die Auswahl finden und anwenden.

3. Überlegt, wie ihr sucht

Sehr wichtig ist, wie ihr die Suchanfrage stellt. In Bibliotheken könnt ihr die Kataloge nutzen und oft auch jemanden fragen, der euch Suchhinweise oder Hilfestellungen geben kann. Im Internet erhaltet ihr durch die Eingabe von Wörtern in das Suchfeld einer Suchmaschine unzählige Einträge, Texte, Websites, die eure Suchwörter enthalten. Durch Anklicken kann man sie direkt aufrufen. Aber Achtung: Es ist unendlich viel Datennüll dabei!

4. Beurteilt eure Rechercheergebnisse: wie gut sind sie?

Hilft das Gefundene bei der Klärung der ursprünglichen Aufgabe? Habt ihr die passenden Informationen gefunden? Genügen sie euren Qualitätsansprüchen? Sind die Anbieter von Informationen seriös? Welche Fragen bleiben offen? Wie und wo könnt oder müsst ihr weitersuchen?

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.lettwerk.com

Tipps für Recherchen im Internet

SELBSTÄNDIG

23

Erste Recherchen im Internet stellt ihr am einfachsten über Suchmaschinen und Webkataloge an. Dort gebt ihr einen oder mehrere Suchbegriffe ein und erhaltet dann Vorschläge für Seiten, auf denen diese Begriffe vorkommen. Suchmaschinen suchen Suchbegriffe unabhängig davon, in welchen Zusammenhang diese stehen. Deshalb solltet ihr genau formulieren, wonach ihr sucht. Anschließend solltet ihr die Glaubwürdigkeit der Informationen überprüfen.

Bekannte Suchmaschinen sind:
www.google.de, www.infoseek.de,
www.lycos.de, www.altavista.com

Webkataloge werden redaktionell betreut und zeigen ausgewählte Links als „Inhaltsverzeichnis“ an. Die Suche ist stärker themenzentriert.

Tipps zur Verfeinerung von Suchaufträgen:

- mehrere Wörter konkretisieren die Suche
- Wenn ihr vor jedes Wort ein + setzt, müssen alle Worte im Suchergebnis vorkommen.
- Durch ein - (Minus mit Leerzeichen davor) vor dem Wort werden unerwünschte Treffer von Beginn an ausgeschlossen, z. B. mehrdeutige oder zusammengesetzte Namen oder Begriffe.
- Mit Anführungszeichen vor und nach mehreren Suchwörtern („Phrasen“) sucht die Suchmaschine nach genau diesem Ausdruck.

– In der „erweiterten Suche“ findet ihr bei jeder Suchmaschine weitere Möglichkeiten, die Sucheinstellungen zu verfeinern.

Fragen, um die Glaubwürdigkeit der Informationen zu überprüfen:

- Wer ist der Anbieter der Information? Ist er bekannt und seriös (z.B. öffentlicher Träger, große Tages- oder Wochenzeitungen)?
- Hat die Seite ein Impressum oder einen Kontaktthinweis (z.B. „Über uns“), in dem steht, wer Anbieter der Seite oder für den Inhalt verantwortlich ist? Kein Impressum: unseriöse Seite
- Wie aktuell sind die Informationen?
- Werden Quellen oder Verfasser angegeben?
- Um welche Art von Information handelt es sich (wissenschaftlicher Beitrag, Original-Quelle, Presseberichte, Kommentare, private Meinungsäußerungen)?

- Sind die Informationen überprüfbar, widerspruchsfrei und überzeugend?
- Wird das Thema kontrovers dargestellt? Sind erkennbar Informationen weggelassen?
- Wie professionell wirkt die Website?
- Welche Bedeutung hat Werbung auf der Seite?

Recherchemöglichkeiten für Inhaber von Internetseiten (Domains), wenn sich auf der Seite nichts über den Verfasser finden lässt:

- deutsche Domains: www.nic.de,
- internationale Domains:
www.networksolutions.com,

Urheberrecht

Eine Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung informiert über Wichtiges zum Thema Urheberrecht und Internet:
www.bpb.de/themen/OGNUL9

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.lettwerk.com

©Scholz, Lothar: Methoden-Kiste. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

<http://www.bpb.de/files/LIHIKB.pdf>, Abgerufen am 17.03.2011, S. 24-25.

8.6 Themen anschaulich darstellen



Kreativ-Kiste: Mit Themen kreativ umgehen

Mit Themen kreativ umzugehen und sie zu präsentieren – das fordert heraus und macht Spaß! Einige kleinere, gar nicht so aufwändige Methoden, die es in sich haben, werden hier skizziert und sollen euch zu kreativen Aktionen inspirieren.

Aspekte eines Themas kann man...

| | | |
|---|--|--|
| auf eine Briefmarke bringen | als Märchen umschreiben | als Kunstwerk oder als Modell bauen |
| in einem Piktogramm darstellen | als Manifest umschreiben | als Standbild ausdrücken |
| in fünf einfache Sätze fassen | als Bildergeschichte gestalten | in einer Szene darstellen oder nachspielen |
| auf einen Button oder einen Aufkleber bringen | in ein Rätsel, Quiz oder Puzzle „verpacken“ | |
| als Symbol darstellen | als Lerntext für Mitschüler*in fehlerhaft verfremden | |
| als Comic gestalten | in ein Feature oder Hörspiel umwandeln | |
| in einen Reim oder ein Gedicht fassen | als (Rap-) Song oder Schlager dichten | |
| auf ein Poster bringen | in eine Reportage fassen | |
| als Web-Page gestalten | in eine mitreißende Rede umschreiben | |
| als Werbeprospekt oder Flyer gestalten | in einer Nachrichtensendung verarbeiten | |
| als Slogan formulieren | in einem Videofilm oder als Diashow darstellen | |
| auf ein Flugblatt bringen | als Nachrede oder Laudatio ausdrücken | |



— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb — Autor: Lothar Scholz — Redaktion: Katharina Reinhold — Gestaltung: www.leitwerk.com

©Scholz, Lothar: Methoden-Kiste. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
<http://www.bpb.de/files/LIHIKB.pdf>, Abgerufen am 17.03.2011, S. 46.